

## Unternehmensverbundene Stiftungen

Recht, Steuer, Betriebswirtschaft

Bearbeitet von  
Dr. Gerhard Brandmüller, Thomas Klinger

4., völlig neu bearbeitete Auflage 2014. Buch. XVII, 211 S. Gebunden

ISBN 978 3 503 15448 7

Format (B x L): 15,8 x 23,5 cm

[Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Gesellschaftsrecht > Vereinsrecht](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.



# **Rechtsformen der Wirtschaft**

Herausgegeben von Prof. Dr. Lutz Fischer  
und Prof. Dr. Volker Breithecker

Band 11

# **Unternehmensverbundene Stiftungen**

**Recht, Steuer, Betriebswirtschaft**

Begründet von

**Dr. Gerhard Brandmüller,**  
Rechtsanwalt, Fachanwalt für  
Steuerrecht und Sozialrecht,  
Vereidigter Buchprüfer

fortgeführt von

**Thomas Klinger, LL.M.**

4., völlig neu bearbeitete und wesentlich erweiterte Auflage

---

**ERICH SCHMIDT VERLAG**

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter  
ESV.info/978 3 503 15448 7**

1. Auflage 1988
- 2., überarbeitete und erweiterte Auflage 1998
- 3., überarbeitete Auflage 2005
- (1.–3. Auflage erschienen unter dem Titel  
„Gewerbliche Stiftungen“)
4. völlig neu bearbeitete und wesentlich erweiterte Auflage 2014

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 15448 7

eBook: ISBN 978 3 503 15677 1

ISSN 1439-7064

Alle Rechte vorbehalten

Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2014

[www.ESV.info](http://www.ESV.info)

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen  
der Deutschen Bibliothek und der Gesellschaft für das Buch  
bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht  
sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso  
Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706

Satz: Herbert Kloos, Berlin  
Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen

## **Geleitwort**

Rechtsformfragen werden häufig, aber fälschlich zu den „ausdiskutierten“ Problemen des Zivilrechts, des Steuerrechts und der Betriebswirtschaftslehre gerechnet. Neuschöpfungen, umwälzende Änderungen in der Besteuerung oder der wirtschaftlichen Beurteilung einzelner Rechtsformen kamen in der Tat in der Vergangenheit vergleichsweise selten vor. Das hat sich in jüngster Zeit durch das Vordringen europäischer Rechtsformen aber auch durch die darauf folgenden innerstaatlichen Aktivitäten geändert. Aber auch Jahrhunderte alte Rechtsformen erleben zeitweilig eine Renaissance, so wie die in diesem Buch behandelte „unternehmensverbundene Stiftung“.

Andererseits sind rechtsprechungsbedingte, wirtschaftspolitisch motivierte oder EU-bedingte Anpassungen im Rahmen des Gesellschaftsrechts durchaus in gewissen Zeitabständen zu beobachten. Auf dem Gebiet der Besteuerung ergeben sich durch die Emsigkeit des Gesetzgebers, den Wechsel in der Rechtsprechung und in den Auffassungen der Finanzverwaltung Modifikationen, die zu einem Belastungswechsel einzelner Rechtsformen führen. Die Änderung des Körperschaftsteuersystems oder des -rechts wie jüngst durch § 8b Abs. 4 KStG, die Anrechnung der Gewerbesteuer gem. § 35 EStG oder die begünstigende Besteuerung nicht entnommener Gewinne nach § 34a EStG haben gravierende Besteuerungsmodifikationen ausgelöst und damit die Frage der Rechtsformwahl heftig bewegt. Schließlich liefert die Betriebswirtschaftslehre zur Rechtsformproblematik fortlaufend ergänzende Forschungsergebnisse, insbesondere die, dass Unternehmen auf im Zeitablauf veränderte ökonomische Umfeldbedingungen mit einer Rechtsformänderung reagieren sollen. Hierzu hat der Gesetzgeber in jüngerer Zeit Hemmnisse mit einem geänderten Umwandlungs- und Umwandlungssteuergesetz abgebaut. Dennoch wird zunehmendes europäisches Denken Anpassungen notwendig werden lassen.

Aufgabe der Buchreihe „Rechtsformen der Wirtschaft“ ist es daher, die wichtigsten Rechtsformen – auch in branchenspezifischer Hinsicht – unter zivilrechtlichem, steuerrechtlichem und betriebswirtschaftlichem Aspekt zu behandeln. Darüber hinaus sollen auch seltener behandelte, für das heutige Wirtschaftsleben aber zum Teil unverzichtbare Rechtsformen und Rechtsformfragen entsprechend untersucht und spezielle Anwendungen von Rechtsformen aufgegriffen werden.

Die Reihe wendet sich an Praktiker, die Rechtsformwahlentscheidungen für Unternehmen zu treffen oder entsprechende Beratungsaufgaben wahrzunehmen haben. Die gleichzeitige Berücksichtigung zivilrechtlicher, steuerlicher und betriebswirtschaftlicher Gesichtspunkte gewährleistet die Beachtung aller bedeutsamen Kriterien der Rechtsformentscheidung.

Hamburg und Duisburg, im März 2014

Prof. Dr. Lutz Fischer  
Prof. Dr. Volker Breithecker

# Inhaltsverzeichnis

<b>Geleitwort</b> .....	V
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	XI
<b>Einleitung</b> .....	1
<b>1. Bedarf es unternehmensverbundener Stiftungen?</b> .....	7
1.1 Die Unvollkommenheit der Rechtsformen des Zivil- und Handelsrechts .....	7
1.2 Sicherung von Unternehmen .....	10
1.3 Erhaltung der finanziellen Unabhängigkeit, Vermeidung von Teilungen und Zahlung von Abfindungen .....	12
1.4 Vermeidung ausufernder Publizitätspflichten .....	15
1.5 Gesellschaftspolitische Vorstellungen des Unternehmers .....	17
1.6 Absicherung von Familienmitgliedern .....	18
<b>2. Zulässigkeit unternehmensverbundener Stiftungen</b> .....	21
2.1 Die Stiftung als Trägerin gewerblicher Unternehmen .....	21
2.2 Wirtschaftliche Betätigung als Stiftungszweck .....	22
2.3 Holding-Stiftungen .....	25
2.4 Beispiele für wirtschaftlich tätige Stiftungen .....	26
2.5 Trennung von Stiftungsvermögen und Unternehmensvermögen .....	30
<b>3. Die rechtlichen Voraussetzungen für die Gründung unternehmensverbundener Stiftungen</b> .....	33
3.1 Möglichkeiten zur Gründung einer Stiftung .....	33
3.2 Die Errichtung einer Stiftung .....	34
3.2.1 Das Stiftungsgeschäft .....	34
3.2.2 Die staatliche Anerkennung .....	41
3.2.3 Verhältnis Stiftungsgeschäft und staatliche Anerkennung .....	46
3.2.4 Die Anerkennung ausländischer Stiftungen .....	48
3.2.5 Firma der Stiftung und Eintragung in das Handelsregister .....	49
3.3 Die Stiftungsverfassung im Einzelnen .....	50
3.3.1 Bedeutung der Stiftungsverfassung .....	50
3.3.2 Organe der Stiftung .....	53
3.3.3 Stiftungsmittel und Stiftungsvermögen .....	55
3.3.4 Ansprüche von Destinatären .....	58
3.3.5 Auslegung und Änderung der Stiftungsverfassung .....	60
<b>4. Die unternehmensverbundene Stiftung im Steuerrecht</b> .....	63
4.1 Die Besteuerung bei Stiftungserrichtung .....	65
4.1.1 Die Besteuerung des Stifters .....	65
4.1.2 Einbringung einer Kapitalgesellschaft oder einzelner Wirtschaftsgüter einer Kapitalgesellschaft in eine Stiftung .....	69

## Inhaltsverzeichnis

4.1.3	Steuerliche Auswirkungen bei der Stiftung . . . . .	70
4.2	Die laufende Besteuerung der Stiftung . . . . .	80
4.2.1	Ertragsteuern . . . . .	80
4.2.2	Substanzsteuern . . . . .	86
4.2.3	Verkehrsteuern . . . . .	86
4.3	Die Besteuerung der Destinatäre . . . . .	87
4.3.1	Einkommensteuer . . . . .	87
4.3.2	Erbschaftsteuer . . . . .	88
4.4	Steuerliche Besonderheiten bei Auslandsberührungen . . . . .	88
<b>5.</b>	<b>Unternehmensverbundene Stiftungen als Möglichkeit gewerblicher Betätigung . . . . .</b>	<b>93</b>
5.1	<i>Unternehmensträgerstiftung:</i> Unternehmen und Stiftung als Einheit . . . . .	93
5.1.1	Stiftungszweck und Unternehmensgegenstand . . . . .	94
5.1.2	Organe . . . . .	95
5.1.3	Kapitalbeschaffung . . . . .	97
5.1.4	Anpassung des Unternehmens an die wirtschaftliche Entwicklung . . . . .	98
5.1.5	Die Stiftungsaufsicht . . . . .	99
5.2	Die Stiftung & Co. KG als Rechtsform für den Mittelstand . . . . .	102
5.2.1	Gründung einer Stiftung & Co. KG durch Einbringung eines Einzelunternehmens . . . . .	104
5.2.2	Gründung einer Stiftung & Co. KG durch Eintritt einer Stiftung in eine Personengesellschaft . . . . .	105
5.2.3	Gründung einer Stiftung & Co. KG durch Umwandlung einer GmbH . . . . .	107
5.2.4	Stiftungssatzung und Gesellschaftsvertrag . . . . .	111
5.2.5	Unterschiede zwischen der Stiftung & Co. KG und der GmbH & Co. KG . . . . .	114
5.3	Beteiligung einer Stiftung an einer Kapitalgesellschaft, insbesondere als Alleingesellschafterin einer GmbH . . . . .	117
5.3.1	Die Stiftung als Inhaberin von Anteilen an Kapitalgesellschaften . . . . .	117
5.3.2	Die Stiftung als Alleingesellschafterin einer GmbH . . . . .	118
<b>6.</b>	<b>Die Familienstiftung – aktueller denn je . . . . .</b>	<b>121</b>
6.1	Begriff der Familienstiftung . . . . .	121
6.2	Die Familienstiftung im Stiftungszivilrecht . . . . .	123
6.3	Besteuerung der Gründung einer Familienstiftung . . . . .	124
6.3.1	Unentgeltliche Übertragung eines Betriebs . . . . .	124
6.3.2	Übertragung einzelner Wirtschaftsgüter . . . . .	124
6.3.3	Überlassung von Anteilen an einer Kapitalgesellschaft . . . . .	124
6.3.4	Auflösung und Liquidation der Kapitalgesellschaft mit anschließender Übertragung der Wirtschaftsgüter auf die Familienstiftung . . . . .	125

## Inhaltsverzeichnis

6.3.5	Umwandlung einer Kapitalgesellschaft in eine Stiftung . . . . .	125
6.3.6	Erbschaftsteuer bei der Gründung von Familienstiftungen . . . . .	125
6.4	Die laufende Besteuerung der Familienstiftung . . . . .	127
6.4.1	Ertragsteuern . . . . .	127
6.4.2	Verkehrsteuern . . . . .	127
6.4.3	Erbersatzsteuer . . . . .	128
6.5	Die laufende Besteuerung der Destinatäre einer Familienstiftung	133
6.6	Die ausländische Familienstiftung . . . . .	134
6.6.1	Einkommensteuer . . . . .	134
6.6.2	Erbschaftsteuer . . . . .	137
6.7	Schlüsselfragen zur Familienstiftung . . . . .	138
<b>7.</b>	<b>Zweckänderung und Aufhebung der Stiftung . . . . .</b>	<b>139</b>
7.1	Zweckänderung . . . . .	139
7.1.1	Zweckänderung kraft Stiftungsverfassung . . . . .	139
7.1.2	Zweckänderung kraft Gesetzes . . . . .	140
7.2	Auflösung der Stiftung . . . . .	142
7.2.1	Auflösung kraft Stiftungsverfassung/Beschluss des Vorstands .	142
7.2.2	Auflösung kraft Hoheitsakt . . . . .	142
7.2.3	Insolvenzeröffnung . . . . .	144
7.2.4	Widerruf der Anerkennung . . . . .	145
7.2.5	Eintritt einer auflösenden Bedingung oder eines Endtermins . .	145
7.3	Vermögensanfall bei Aufhebung der Stiftung . . . . .	146
7.3.1	Durchführung der Liquidation/Ausgliederung des Handelsbetriebs . . . . .	146
7.3.2	Steuerrechtliche Probleme . . . . .	149
<b>8.</b>	<b>Vertragsmuster für unternehmensverbundene Stiftungen . . . . .</b>	<b>153</b>
8.1	Unternehmensträgerstiftung . . . . .	153
8.1.1	Errichtung einer Unternehmensträgerstiftung (Stiftungsgeschäft) . . . . .	153
8.1.2	Satzung einer Unternehmensträgerstiftung . . . . .	154
8.2	Stiftung & Co. KG . . . . .	157
8.2.1	Errichtung einer Stiftung mit Stiftungssatzung . . . . .	157
8.2.2	Abtretung eines Teils eines GmbH-Geschäftsanteils an die Stiftung . . . . .	161
8.2.3	Beschluss über die Umwandlung der GmbH in eine Stiftung & Co. KG . . . . .	162
8.3	Stiftung als Alleingesellschafterin einer GmbH . . . . .	164
8.3.1	Stiftungssatzung . . . . .	164
8.3.2	GmbH-Gesellschaftsvertrag . . . . .	167
<b>9.</b>	<b>Bayern: Muster für Stiftungsgeschäft und Stiftungssatzung . . . . .</b>	<b>171</b>
9.1	Muster zu einem Stiftungsgeschäft . . . . .	171
9.2	Mustersatzung . . . . .	172

## *Inhaltsverzeichnis*

<b>10.</b>	<b>Zur Rechnungslegung und Prüfung von Stiftungen</b>	179
10.1	Gesetzliche Rechnungslegungsvorschriften für Stiftungen .....	179
10.1.1	Bundesrechtliche Vorschriften .....	179
10.1.2	Landesrechtliche Vorschriften .....	180
10.2	Rechnungslegungsvorschriften des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) .....	182
10.2.1	Rechtscharakter .....	182
10.2.2	Beispiele für die Regelungen in den IDW-Standards .....	183
10.2.3	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung .....	185
10.2.4	Anwendungen der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung auf unternehmensverbundene Stiftungen .....	185
10.2.5	Übernahme der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung in die Stiftungssatzung .....	186
10.2.6	Vorschläge zur Einnahmenüberschussrechnung und Vermögensübersicht .....	186
10.3	Deutscher Corporate Governance Kodex und Grundsätze guter Stiftungspraxis .....	189
<b>Anhang</b>		
<b>Bundesverband Deutscher Stiftungen:</b>		
	<b>Zehn Empfehlungen für gemeinnützige Unternehmensstiftungen</b>	191
	<b>Literaturverzeichnis</b>	193
	<b>Fundstellen der landesrechtlichen Stiftungsgesetze</b>	203
	<b>Stichwortverzeichnis</b>	205